

# Calmer Wochenblatt

№ 181.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksteile; außer Bezirk 12 Pfg.

Donnerstag, den 14. November 1907.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel, Bl. 1.10 incl. Fracht. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Ort- u. Nachbortbezüge 1 Mk., f. d. sonst. Bezugs Bl. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nach § 1 der bezirkspolizeilichen Vorschriften in Betreff Verhütung der Verschwendung des Wassers der Schwarzwaldwasserwerkverfassung ist jeder Mißbrauch und jede Verschwendung des Wassers untersagt. Auf Grund hievon hat der Ausschuß der Schwarzwaldwasserwerkverfassung die Einrichtung von Wasserstrahlpumpen und die Erstellung von Eisgerüsten als unzulässig erklärt. Die Besitzer solcher Anlagen werden aufgefordert in Wälde derartige Einrichtungen zu entfernen, widrigenfalls sie Strafe in Aussicht zu nehmen haben. Die Ortsbehörden haben den Vollzug dieser Anordnung zu überwachen.

Calw, 11. November 1907.

K. Oberamt.  
Boelter.

### Bekanntmachung.

In nächster Zeit wird eine Amtsversammlung abgehalten werden. Etwaige Anträge wollen in Wälde dem Oberamt vorgelegt werden.

Calw, 12. November 1907.

K. Oberamt.  
Boelter.

### Bekanntmachung betreffend Sitzung für das Landesgewerbemuseum.

Für das K. Württemb. Landesgewerbemuseum ist eine neue Sitzung aufgestellt worden. Näheres kann aus dem Gewerbeblatt Nr. 45, das bei den Schultheißenämtern aufgelegt, ersehen werden.

Calw, 12. November 1907.

K. Oberamt.  
Amtmann Rippmann.

### K. Amtsgericht Calw.

#### Bekanntmachung.

Die Reihenfolge, in welcher die für das Jahr 1908 gewählten Hauptgeschöffen an den einzelnen ordentlichen Sitzungstagen Dienst zu leisten haben, wird durch Auslosung in der am

Freitag, den 15. Nov. ds. Js., vorm. 11 Uhr,

stattfindenden öffentlichen Sitzung des K. Amtsgerichts bestimmt werden.

Calw, den 12. November 1907.

Oberamtsrichter Hölder.

### Tagesneuigkeiten.

S.-V. Calw 12. Nov. Am letzten Sonntag veranstaltete der hiesige Schwarzwaldverein seinen letzten diesjährigen Ausflug. Die Beteiligung an demselben war eine überaus große. Fast drei Viertelhundert große und kleine Wanderfreunde hatten sich eingefunden, um in fröhlicher Gesellschaft eine den meisten noch fremde Gegend kennen zu lernen. Bis auf den Windhof waren wohl alle schon gekommen und vielleicht auch noch weiter hinaus nach Speisart und Röttenbach. Aber Schmied, Katharinenplaisir und St. Georgsstollen kannte man kaum den Namen nach. Deshalb wurde von so vielen die etwas große Tour doch gerne unternommen. Und wenn wir uns die fröhlichen Gesichter im Teinacher Badhotel vergegenwärtigen, so können wir getrost sagen, daß alle Teilnehmer recht befriedigt von der ganzen Wanderung waren. Selbstverständlich beanspruchte der Bergwerkstollen einen großen Teil des Interesses. Wälder und Felser können wir ja stets genügend sehen, allerdings nicht immer in dem wunderbar schönen Kleide, das dieser

milbe Herbst hervorbrachte. Aber ein Bergwerk betreten zu können, das ist in Württemberg eine große Seltenheit. Bei Teinach haben wir zwar nur den 150 m langen Eingang zu einem solchen, auch ist dort nichts mehr von dem Betrieb eines Bergwerks zu sehen. Aber dennoch sollte jedermann einmal die Gelegenheit benützen und einen Blick werfen in die finstere Tiefe unter dem Liebelsberg, aus der einst unter großen Mühen wertvolle Schätze gehoben wurden. Es war ein lobenswerthes Unternehmen des Teinacher Schwarzwaldvereins, daß er vor 1 1/2 Jahren den Stollen wieder erschlossen hat. Gerne ist daher auch der hiesige Verein hinausgegangen, um die Arbeit seines Bruder- bzw. Tochtervereins zu beschauen. Und gerne sind wir hernach mit zahlreichen Teinachern zusammengesessen. Mit freundlichen Worten wurde der guten Beziehungen zwischen beiden Vereinen Ausdruck gegeben, und es werden die frohen Stunden beiderseits in angenehmer Erinnerung bleiben.

Calw (Egdt.) Am nächsten Freitag steht uns Calwern, die wir mit geistigen Genüssen nicht gerade überschüttet werden, ein Rezitationsabend in Aussicht, den Herr Hans Weber aus Stuttgart veranstalten will. Als dieser Herr — etwa vor 1/2 Jahre war's — uns einen „modernen Dichterabend“ bereitere, war unter allen, die zugegen waren, nur eine Stimme, daß nämlich diese Darbietungen die vollste Anerkennung verdienten. Der Rezitator verstand es, jede Seelenstimmung zum vollen Widerhall zu bringen. Eine wohlklingende und geschulte Stimme, deutliche Aussprache und ein natürlicher, von Effekthascherei sich fernhaltender Vortrag sind ihm eigen. Damals war der Besuch leider ziemlich mäßig. Den vielen aber, welche es hinterdrein bereut haben, daß sie den hohen und seltenen Genuß des Abends sich haben entgehen lassen, wird gewiß nun das Empfehlungswort eines Zuhörers willkommen sein. Zum Vortrag soll diesmal kommen das Trauerdrama von Gerhart Hauptmann: „Hannele's Himmelfahrt.“ In den Pausen wird Fr. Salzer, welche von zuständiger Seite bestens empfohlen ist, etliche, dem Grundton gemäßer Dichtung stimmungs-voll sich anschmiegende Arien und Lieder singen.

+ Wildberg 12. Nov. In letzter Zeit verhandelte die Harmonikfabrik Hohner-Trossingen mit der hiesigen Stadtverwaltung wegen Errichtung einer Filiale. Die Sache ist nun so weit gediehen, daß dieselbe mit ca. 30 Arbeitskräften nächstem in Betrieb gesetzt werden kann. Wenn sich von auswärts noch mehr Arbeitswillige, männliche wie weibliche (auch Heimarbeiter wird gepflegt) zur Herstellung dieses Fabrikats einfinden, so ist für die ganze Umgebung ein industrieller Verdienst gesichert, was für unsere Gegend nur zu begrüßen wäre.

Stuttgart 12. Nov. Der König und die Königin begeben sich morgen nachmittag nach Bebenhausen. Die Hofjagden beginnen am 14. November und dauern bis 27. November.

Stuttgart 11. Nov. Wie wir hören ist der Sekretär des hiesigen Haus- und Grundbesitzervereins Karl Brillerty unter dem Verdacht der Bigamie (Doppelehe) gestern in Haft genommen worden.

Stuttgart 12. Nov. Zur Verhaftung des Sekretärs Brillerty erfahren wir noch, daß B. in Feuerbach eine Frau und drei Kinder hatte. In Stuttgart lebte er mit einer zweiten Frau, die er in Baden geehlicht hatte. Die erste Frau hat ihren ungetreuen Ehemann hier mit Hilfe eines Schutzmans aufgespürt und festnehmen lassen.

Stuttgart 12. Nov. Der Landesverband der württembergischen Geflügelzuchtvereine ist im Laufe von 10 Jahren von 26 auf 148 Vereine angewachsen.

Stuttgart 12. Nov. Bei der heute begonnenen Ziehung der Lieberhalle-Lotterie fielen: 30000 M auf No. 58281, 6000 M auf No. 48631, 2000 M auf No. 58985, je 1000 M auf No. 18411 und 34415, je 500 M auf No. 81005, 38992, 39109 und 59459.

Stuttgart 11. Nov. Am 2. September wurde in Weilderstadt ein 2 1/2-jähriges Kind von einem Fuhrwerk überfahren und so schwer verletzt, daß es einige Tage darauf starb. Gegen den Lenker des Fuhrwerks, den 18 Jahre alten Dienstknecht Karl Lung wurde nun Anklage wegen fahrlässiger Tötung erhoben und zwar wirft ihm die Anklage vor, er habe die Fahrbahn nicht genügend im Auge behalten, auch habe er den Warnungsrufen verschiedener Personen keine Acht geschenkt. Die Strafkammer fand ein Verschulden als erwiesen und verurteilte Lung zu 14 Tagen Gefängnis.

Stuttgart 11. Nov. Der Polizeibericht schreibt: Auf dem Leonhardsplatz entstand gestern Abend ein Streit zwischen Soldaten und Zivilpersonen, in dessen Verlauf ein Soldat von seinem Seitengewehr Gebrauch gemacht und einen Zivilisten am Kopf leicht verletzt hat. — In der Böblingerstraße gerieten gestern Abend 11 1/2 Uhr mehrere junge Leute wegen eines Mädchens in Streit. Der 19 Jahre alte Mechaniker Theodor Bräuning wurde von dem gleichaltrigen Mechaniker Alfred Fick durch zwei Messerstiche in die Brust und in den Rücken so schwer verletzt, daß er in vergangener Nacht im Marienhospital gestorben ist. Der Täter, der Notwehr geltend macht, ist festgenommen. — Gestern nachmittag brachen im Zirkus Sidoli während der Vorstellung 2 Elefanten aus ihrem Stall aus und gingen durch die Manege ins Freie. Die Tiere konnten, ohne daß sie Schaden angerichtet haben, in ihren Stall zurück verbracht und die Zirkusbesucher beruhigt werden.

Reimsheim 11. Nov. Beim Hochzeits-schleßen schwer verunglückt sind hier der verheiratete Steinbrucharbeiter Chr. Herrmann und der ca. 24 Jahre alte Steinbrucharbeiter Wilhelm Neuschwander. Sie benützten zum Schleßen einen Böller, der wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit vorzeitig losging und dem Herrmann die rechte Hand zerschmetterte. Neuschwander erhielt dagegen einen Teil des Schusses ins Gesicht, wobei ein Auge schwer verletzt wurde, so daß es herausgenommen werden mußte.

Unterhausen OX. Neutlingen 11. Nov. Ein entsetzlicher Unfall ereignete sich gestern Abend auf dem hiesigen Bahnhof. Ein in Neutlingen in Stellung stehender Kaufmann namens Arthur Richter aus Sachsen wollte auf einen sich schon stark in Bewegung befindlichen Zug aufspringen. Hierbei kam er zu Fall und wurde von den Rädern des Zuges zermalmt. Der Tod trat sofort ein.

Freudenstadt 11. Nov. Am letzten Samstag brachte das Rgl. Forstamt Freudenstadt aus den Staatswaldungen über 4000 Festmeter Nadelstammholz, normal und Ausschuß, zum

Verkauf und erlöste einen Durchschnittspreis von 108 % der neuen forstamtlichen Taxpreise. Das Forstamt Steinwald, das an demselben Tag über 4600 Festmeter Klabellangholz dem Verkauf aussetzte, erzielte hieraus eine Gesamteinnahme von rund 99 000 M oder durchschnittlich 102 % der neuen forstamtlichen Taxpreise.

Tuttlingen 11. Nov. Hier wurde ein Friseur wegen Abgabe eines Lotterieloses nach Achtuhrabendschluss polizeilich bestraft. Um sich zu rächen, sandte der Bestrafte sein Dienstmädchen an einem andern Tag nach Achtuhrabendschluss zu sieben anderen Friseuren und ließ je ein Lotterielos kaufen. Die Friseure, die zum Teil das Dienstmädchen kannten, glaubten, einem Kollegen auszuweichen zu müssen und gaben die Lose her; sie sehen aber nun ebenfalls einer Bestrafung entgegen und sind äußerst ungehalten über ihren Kollegen.

Tuttlingen 11. Nov. (Konkurs Storz und Manz.) Wenn auch die Ueberschuldung der in Konkurs geratenen Firma hier den Betrag von 800 000 M nicht erreichen wird, so ist bis jetzt doch so viel sicher, daß ganz bedeutende Wechselreiterien mit einer „Firma“ in England getrieben worden sind, welche sich zum Nachteil einer württembergischen, einer schweizerischen und einer badischen Firma auf zusammen etwa 300 000 M belaufen. Auch die Nachricht, daß Waren nach England geschafft oder wenigstens zu Schleuderpreisen dorthin veräußert worden sind, bestätigt sich; dies geschah vermutlich, um jener „Firma“ wenigstens einiges Entgegenkommen zu beweisen.

Dörsenhausen O. A. Biberach 12. Nov. Im Laden eines Kaufmanns wurde ein 9 Jahre alter Bursche dabei ertappt, als er, während er bedient wurde, einige Pakete Cigarretten und einen Geldbeutel vom Ladentisch wegnahm und in seiner Tasche verschwinden ließ. Auf Zurechtweisung gestand er zu, daß er im Laden schon öfter Cigarretten gestohlen und diese nachher mit gleichaltrigen Kameraden verbraucht habe.

München 11. Nov. Heute früh wurde in dem Juwelier-Geschäft Greif ein Diebstahl verübt. Den Dieben fielen Uhrketten und Schmuckstücken von großem Wert in die Hände.

München 11. Nov. Prinz Arnulf von Bayern ist auf der Rückreise aus Zentral-Asien in Venedig, wohin ihm seine Gemahlin bereits entgegen gefahren war, nicht unbedenklich erkrankt. Sein Sohn Prinz Heinrich ist gestern Nachmittag mit dem Leibarzt nach Venedig abgereist. Infolge der am späten Abend eingetroffenen Nachricht über eine Verschlimmerung im Befinden des Prinzen hat sich auch dessen Schwester, Prinzessin Therese nach Venedig begeben.

München 12. Nov. Prinz Arnulf von Bayern ist heute abend 8 Uhr

der schweren Lungenentzündung, an der er auf seiner Rückkehr von einer Orientreise in Venedig erkrankt war, erlegen. — Prinz Arnulf, der jüngste Sohn des Prinzregenten, Generaloberst der Infanterie mit dem Rang eines Generalfeldmarschalls, ist am 6. Juli 1852 geboren, stand also im 56. Lebensjahre. Der Prinz hatte am 17. April München verlassen, um eine Forschungsreise nach Kleinasien und Kaschmir anzutreten, von der ihm keine Rückkehr mehr beschieden sein sollte. Mit Prinz Arnulf ist eine charakteristische Erscheinung aus der Reihe der Wittelsbacher Fürsten geschieden. Eine aufrechte Soldatenfigur, erschien er nach außen als eine strenge Natur. Im Dienst ließ er auch Strenge walten, nichtsdestoweniger war er in der ganzen Armee beliebt, wußte man doch, daß er durchaus gerecht und human war, daß er die Strenge auch gegen sich selbst anwandte. Seine rasche Laufbahn bis zum hervorragenden Truppenführer, als der er auch außerhalb der weißblauen Pfade anerkannt war, verdankte er seinen eingehenden kriegsgeschichtlichen Studien und seiner allgemein bekannten militärischen Tüchtigkeit. Der angestrebte Dienst in der Armee ließ ihm indessen immer noch Zeit für wissenschaftliche Arbeiten, denen er mit Vorliebe oblag. Nach dem Kriege 1870 besuchte er neben der Kriegsakademie auch die Maximilians-Universität und eine Zeitlang die Technische Hochschule in München, unternahm dann Reisen nach Italien, Großbritannien, Schweden, Lapland und nach dem Orient. In diesem Jahre unternahm er eine ostasiatische Expeditionsreise, die ihm eine reiche Ausbeute und hohe Befriedigung brachte, von der er ober als Schwerverkrankter nach Italien zurückkehren sollte. (St. Npst.)

München 10. Nov. Ein Hausbesitzer an der Fasaneriestraße, der die Metzgerei ausübt und dessen Tochter Inhaberin einer Krämerei und eines Milchgeschäftes ist, hat einen hausherrlichen Ukas erlassen, demzufolge jedem seiner Mieter sofortige Kündigung angedroht wird, der seinen Warenbedarf aus dem Konsumverein bezieht und, was Milch und Spezereiwaren betrifft, nicht bei seiner Tochter einkauft. Dieser Terrorismus wurde den Inwohnern zu bunt, so daß vier Parteien ohne Kündigung zu gleicher Zeit dem gestrengen Hausherrn Ade sagten und anderweitige Wohnungen bezogen. Der von ihm angebotene Klage auf Einhaltung des Kündigungstermins sehen sie ruhig entgegen. Bis jetzt wartet der Hausherr immer noch vergeblich auf neue Mieter.

Hamburg 11. Nov. Heute Vormittag 11 Uhr ereignete sich auf dem Neubau des Atlantic-Hotels ein schwerer Bau-Unfall. Eine im 3. Stock eingebaute Stahlkammer eines Bankgeschäftes brach durch und stürzte durch sämtliche Stockwerke herab. 12 Arbeiter gerieten unter die Trümmer. 10 der Verunglückten konnten von der Feuerwehr gerettet werden und sind

mehr oder weniger schwer verletzt. 2 Arbeiter werden noch vermisst und liegen wahrscheinlich tot unter den Trümmern. Das Unglück ist angeblich auf leichtsinnige Arbeit zurückzuführen. In Arbeiterkreisen verlautete bereits am Freitag, mit der Sicherheit auf dem Bau sei es nicht geheimer.

Warschau 11. Nov. In Radom wurde der Polizeikommissar während der Theater-Vorstellung erschossen. In Byalistok entdeckte die Polizei in der Wohnung des reichen Kaufmannes Mayer Schonberg 150 Pistolen, eine Menge Patronen sowie 10 Bomben, deren eine 40 Pfund schwer war. Dieses Waffenlager war für Lody bestimmt. 8 Personen wurden verhaftet, bei denen viele Waffen beschlagnahmt wurden.

Wien 12. Nov. In Byelistok ist gestern die Nachricht eingetroffen, daß die Baronin Rosen auf ihrem Gute ermordet aufgefunden worden sei, während ihr Gatte lebensgefährlich verwundet sei. Der Täter ist der 17 jährige Pflegesohn des Ehepaares, ein Realschüler.

Lemberg 12. Nov. In Jaroslau überfiel in der Militär-Reitschule der Wonen-Leutnant Rahn, der vorgestern seiner Offiziers-Charge verlustig erklärt wurde, hinterrücks mit gezücktem Säbel den General Genningen. Offiziere sängen den Hieb auf, der einen Dragoner-Oberleutnant am Arm schwer verwundete. Rahn wurde durch Säbelhiebe unschädlich gemacht und liegt gefährlich verletzt darnieder.

### Das deutsche Kaiserpaar in England.

London 11. Nov. Um 1/2 2 Uhr dampfte der „Hohenzollern“ mit dem deutschen Kaiserpaar an Bord durch die Hasenbarre in Portsmouth. Die englische Armada lag hinhbewimpelt in Paradeausstellung. Der Prinz von Wales, der deutsche Botschafter und Lord Robert waren auf dem Torpedoboot der „Hohenzollern“ entgegengefahren und begaben sich an Bord derselben, wo sie den Kaiser und die Kaiserin begrüßten und mit ihnen das Frühstück einnahmen. Nach kurzer Zeit landeten die kaiserlichen Gäste und wurden mit großem Enthusiasmus begrüßt. Der Portsmouther Bahnhof war mit deutschen und englischen Fahnen geschmückt. Ehrenwachen bildeten von der Landungsbrücke bis zum Bahnhof Spalier und die britischen Musikkapellen spielten die deutsche Nationalhymne. Um 1/3 3 Uhr dampfte der königl. Extrazug mit den hohen Herrschaften von Portsmouth nach Windsor ab. Kurz vor Eintreffen des Zuges war König Eduard in der Uniform eines Obersten des 1. preußischen Garderegiments auf dem Bahnhof angekommen, dessen ganze Front von Ehrenwachen und hohen Offizieren besetzt war. Zum Empfang

### Der verlorene Sohn.

Roman von Elisabeth Dorchart.

(Fortsetzung.)

Der Vater am Arm Grunow's näherte sich ihrem Platz und da der Wind von derselben Seite blies, vernahm sie es ganz deutlich, was gesprochen wurde.

„Versuchen Sie es nur, ich gebe Ihnen meine Einwilligung,“ hörte sie den Vater sprechen. „Der Wind ist nicht scharf, und wie Sie mir sagten, gehen auch die Wogen nicht zu hoch. Zu einer Besichtigung liegt darum auch wohl kein Grund vor, und Inge hatte es sich schon längst sehnlichst gewünscht.“

Bei diesen Worten hatten beide Männer den Strandkorb, darin Frau Helmbrecht saß, erreicht. Grunow zog höflich grüßend den Hut.

„Elisabeth,“ rief Helmbrecht gut gelaunt. „Der Herr Rechtsanwalt will unsere Inge entführen, was sagst du dazu?“

Inge war aufgesprungen und zu ihrer Mutter und den Herren an den Strandkorb getreten. Ihr Gesicht hatte sich bei der Neußerung ihres Vaters glühtrot gefärbt, und ihr Herz schlug ängstlich, als ob ihm ein Angriff bevorstehe.

Grunow verneigte sich mit tiefster Ehrerbietung vor ihr. „Gnädiges Fräulein — ich komme heute mit einer Bitte.“

„Und welcher?“ fragte sie zaghaft.

„Gnädiges Fräulein äußerten neulich den Wunsch, eine Segelpartie mitzumachen. Heute bietet sich eine günstige Gelegenheit dazu. In einer Stunde geht das Segelboot des Schiffers Larsen ab. Es faßt zwölf Personen. Wollen Sie sich meinem Schutz und meiner Begleitung anvertrauen? Ihr Herr Vater gab bereits seine Zustimmung.“

Inge sah über ihn hinweg in das schäumende Meer. Er hatte recht; sie äußerte neulich diesen Wunsch, und brennend gern wäre sie der Anforderung gefolgt. Schon seit langem hatte sie eine wahre Sehnsucht, hinaus in die wogende See zu fahren, sich von den auf und niedergehenden Wogenkämmen tragen zu lassen. Doch heute rief trotz aller Lust eine warnende Stimme in ihrem Innern ihr zu: Tue es nicht. Sie gab dieser Stimme Gehör und wandte sich jetzt dem Rechtsanwalt zu.

„Sie sind sehr gütig, mich dazu aufzufordern, aber — ich muß dennoch auf das Vergnügen verzichten.“

Grunow verbarg nur schwer seine Enttäuschung.

„Darf ich den Grund der Ablehnung wissen, gnädiges Fräulein?“ fragte er.

Inge stand eine Weile unschlüssig, was sie sagen sollte.

„Sie hören, mein Töchterchen will nicht, das muß Ihnen genügen,“ rief Helmbrecht lachend, in der Absicht, Inge einer Verlegenheit zu überheben. „Inge tut nun einmal nichts ohne ihre Mutter, ich sagte es Ihnen im voraus, lieber Grunow, Sie sollten sich auf eine Absage gefaßt machen. Meine Frau aber kann keine Segelpartie vertragen; sie wird seelkrank, gelt, Alte?“

Er hatte sich zu ihr in den Strandkorb gesetzt und nach ihrer Hand gefaßt. Frau Helmbrecht lachte. „Mein Mann hat recht, Herr Rechtsanwalt ich könnte es nicht vertragen, und ohne mich mag Inge gewiß nicht.“

„Aber Ihr Fräulein Tochter befindet sich unter dem Schutz von noch zehn anderen Babegäßen, außer dem meinen,“ entgegnete Grunow.

„Hast du wirklich keine Lust, mitzufahren, Inge?“ fragte Frau Helmbrecht ihre Tochter.

(Fortsetzung folgt).



des Kaiserpaars waren ferner erschienen: die Königin, der Herzog und die Herzogin von Connaught, Prinz Arthur von Connaught, die Prinzessin von Wales und andere Mitglieder des königlichen Hauses, sowie die Mitglieder der deutschen Botschaft. Sobald der kaiserliche Zug in Sicht war, begann die Musik die deutsche Nationalhymne zu spielen. Der Zug hatte kaum angehalten, als der Kaiser in der Uniform eines britischen Admirals auf den Bahnsteig sprang und mit ausgestrecktem Arm dem König entgegeneilte. Beide Monarchen umarmten sich aufs herzlichste und schüttelten sich die Hände. Hierauf bot der König der Kaiserin ein herzliches Willkommen, indem er sie auf beide Wangen küßte. Eine gleich innige Begrüßung fand zwischen dem Kaiser und der Königin statt. Nachdem Kaiser Wilhelm und König Eduard die Front der Ehrenkompagnie abgeschrieben hatten, begaben sie sich in den Wartesaal, wo alle Fürslichkeiten versammelt waren. Nach einigen Minuten lebhafter Unterhaltung verließen die kaiserlichen und königlichen Herrschaften in offenen Wagen die Station und begaben sich zum Schloß. Der Kaiser, der König, der Herzog von Connaught, und der Prinz von Wales fuhren in dem ersten Wagen. Die Kaiserin, die Königin und die übrigen königlichen Damen folgten. Laute Zurufe der die Straßen belebenden Menge begrüßten die Majestäten, insbesondere die spalterbildenden Studenten brachten den kaiserlichen Herrschaften herzliche Rundgebungen dar. Der ganze Empfang trug, wie Augenzeugen berichten, einen so herzlichen Charakter, wie er kaum bisher einem Herrscher zu teil geworden ist. Ferner wurde insbesondere das jugendliche Aussehen des Monarchen bemerkt. Der Kaiser lächelte vergnügt und grüßte nach allen Seiten. Er war offenbar in bester Stimmung und zeigte keine Spur von Unwohlsein. Später nahmen im Schloße das Kaiserpaar und die königliche Familie den Tee ein. Dann arbeitete der Kaiser allein. Der Kaiser ist sehr erfreut über den überaus herzlichen Empfang, der ihm überrollt bereitet wurde.

Ueber den Empfang des Kaiserpaars wird noch aus Portsmouth gemeldet: Der gestrige Tag war infolge der durch den Nebel geschaffenen Zustände ein solcher der Wirrungen und Irrungen. Das Militär wurde, da man annahm, daß die Hohenzollern nicht vor 2 1/2 Uhr einlaufen könne, entlassen. Die Offiziere und der Maitre zogen heim. Plötzlich wurde gemeldet, die Hohenzollern sei nahe und schon hörte man den Donner der salutierenden Geschütze. Der Kaiser fuhr die Allee der Kanalslotte ab. Um 1 1/2 Uhr, ehe man sich verabschiedete, ließ die Hohenzollern, von einem Torpedoboot geführt, am Quai ein und machte im Umsehen fest. Der ganze Akt vollzog sich ohne Sang und Klang. Nicht einmal die Bewillkommungs-Nationalhymne wurde gespielt, da keine Musik zur Stelle war. Alles wurde wieder zusammen getrommelt, Matrosen, Artilleristen und die Ehren-Kompagnie nahmen wieder Aufstellung. Der Maitre stellte sich wieder mit seiner Adresse ein und der Marinestab erschien auch wieder, während man an Bord der Hohenzollern bejeunerte. Gegen 2 Uhr wurden der Kaiser und der Prinz von Wales sichtbar und stiegen an Land. Der Bürgermeister überreichte seine Adresse. Gegen 2 1/2 Uhr erfolgte die Abfahrt des Kaiserpaars und der übrigen Fürslichkeiten nach Windsor.

London 12. Nov. Publikum und Presse überbieten einander in Sympathie-Bezeugungen für die kaiserlichen Gäste des Volkes und des Königs und Englands. Einige Blätter veröffentlichten die Berichte über die Ankunft in Portsmouth und Windsor mit deutscher Ueberschrift. „Daily Express“ bringt sogar einen ganzen Begrüßungsartikel in deutscher Sprache. In fast allen politischen und privaten Kreisen kommt die Erwartung zum Ausdruck, daß für die Reihe der englisch-deutschen und deutsch-englischen Höflichkeitenaustausch- und Freundschaftsbeweißen in letzter Zeit dieser Kaiserbesuch die dauernd erfolgreiche Krönung bedeuten werde.

London 12. Nov. Aus Windsor wird gemeldet, daß Kaiser Wilhelm sich bei bester

Stimmung befinde und keinerlei able Nachwehen der Reise spüre. König Eduard ging heute mit dem Kaiser und den übrigen Herren auf die Jagd im Windsorer Forst. Die königliche Jagd-Gesellschaft verließ das Schloß um 11 Uhr per Automobil.

Windsor 12. Nov. Die Kaiserin wird sich am Samstag oder am Sonntag auf der Hohenzollern nach Holland begeben. Staatssekretär v. Schön kehrt am Montag nach Berlin zurück.

**Literarisches.**

**Kürschners Jahrbuch 1908.** Welt- und Zeitspiegel, Kalender, Geographisch-Statistisches Handbuch u. Verkehrslexikon. Begründet von Joseph Kürschner. Herausgegeben von Hermann Hillger. (Broschiert 1 M., geb. 1.50 M. Berlin und Leipzig. Hermann Hillger Verlag)

Zu den Büchern, die keiner Bekanntschaft bedürfen, weil ihr Inhalt sie von selbst empfiehlt, gehört zweifellos „Kürschners Jahrbuch“, von dem heuer bereits der 11. Jahrgang vorliegt. Vor zehn Jahren von dem genialen Joseph Kürschner, dem praktischsten aller deutschen Schriftsteller, ins Leben gerufen, hat es sich von Anbeginn als das erwiesen, was es sein sollte: ein Auskunfts- und Nachschlagebuch über alle Zeitereignisse und zwar ein solches in des Wortes weitestem Sinne. Ob es sich nun um Forst- oder Landwirtschaft, Handel oder Industrie, Post oder Eisenbahn, Heer oder Marine, Rechts- oder Schulwesen, Erd- oder Himmelskunde oder um sonst irgend ein anderes Gebiet menschlichen Wissens und Forschens handelt, auf jedem ist „Kürschners Jahrbuch“ zu Hause, auf jede Frage weiß es Antwort zu geben wie kaum ein zweites Buch. Man sagt nicht zuviel, wenn man es eine literarische Auskunfts- über alle Zweige unseres heutigen Wissens nennt.

**Marktberichte.**

Calw 13. Nov. (Biehmarkt.) Heutige Zufuhr 6 Farren, 80 Däsen, 42 Stiere, 202 Kühe, 92 Rinder, 40 Kälber, insgesamt 462 Stück Großvieh. Verkauft wurden 2 Farren, 20 Däsen im Preise bis zu 1040 M. pro Paar, 14 Stiere, 65 Kühe im Preise bis zu 400 M., 30 Rinder und 30 Kälber. Der Schweinemarkt war sehr stark befahren, wodurch die Preise bedeutend zurückgingen. Milchschweine wurden zu 12, 22 und 25 M. pro Paar abgesetzt, Läufer zu 40-70 M.

**Ämtliche und Privatanzeigen.**

**Zwangsvorsteigerung.**



Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das auf Markung Calw belegene, im Grundbuch von Calw Heft 149 Abteilung I Nr. 5, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Wilhelm Streder**, Briefträgers in Calw und seiner Ehefrau **Luisa**, geb. Supper alda, eingetragene Grundstück:

- Geb. Nr. 658 1 a 15 qm Wohnhaus,
- 7 Beranda,
- 2 „ 55 „ Hofraum,
- 3 a 77 qm am Kapellenberg,

gemeinderätlich geschätzt zu 20000 M., am Montag, den 30. Dezember 1907, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathause in Calw versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Calw, den 11. November 1907.

Kommissär  
Bezirksnotar Krahl.

**R. Forstamt Calmbach**  
**Nadelholz-Stammholz-Verkauf**  
im schriftlichen Aufsteich  
aus Distrikt Siberg, Meistern, Helmenhardt und Kälbling: Langholz Stück 9 Fichten, 2107 Tannen, 26 Forchen mit Fm.: 1695 I., 613 II., 579 III., 248 IV., 120 V., 24 VI. Klasse.  
Abschnitte Stück: 452 Tannen, 2 Forchen mit Fm.: 309 I., 117 II., 31 III. Kl.  
Die auf ganze und Behtelsprozente

der Tarpreise zu stellenden bedingungslosen Gebote wollen unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens Mittwoch, den 27. November 1907, vormittags 10 1/2 Uhr, beim Forstamt eingereicht werden, zu welcher Stunde deren Eröffnung und die Entscheidung über den Zuschlag erfolgt. Losverzeichnisse unentgeltlich. Schwarzwälderlisten gegen eine Gebühr von 4 M. vom Forstamt erhältlich.  
Abfahrtermin: 15. April 1908.

Unterreichenbach.  
**Im Vollstreckungswege**

verkaufe ich am Samstag, den 16. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr:

- 1 Sofa,
  - 4 schöne Portraits,
- wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher Schumacher.

Unentgeltlich vermittelt Stellen aller Art

Städtische Arbeitsamt Pforzheim  
Wöllliche Karl-Friedrich-Straße Nr. 86.  
Eigene weibliche Abteilung.

Gesucht für sofort, 15. November und später:

- 1. Häusliches Personal als:  
Aöinnen für Herrschafts- und bürgerl. Häuser, Zimmer- u. Hausmädchen, Kindermädchen für Herrschafts- und bürgerl. Häuser, Mägden für alles.
- 2. Hotel- und Wirtschaftspersonal als:

- Aöinnen,
- Küchenmädchen,
- Rechnerinnen,
- Zimmermädchen etc.

Geöffnet an Werktagen von 9-1 Uhr Vormitt. und 3-7 Uhr Nachm. an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr Vormittags.

Telefon Nr. 561.

Nächste Woche bacht

**Langenbrezeln**  
Friedr. Schaible,  
Badgasse.

Einen jüngeren willigen Arbeiter

sucht  
G. Wörner.

Ein junger kräftiger  
**Buriche**  
wird über den Winter gegen guten Wochenlohn gesucht.  
D. Herion.

**Schreibwaren**  
für Geschäfts-, Schul- und Hausbedarf,  
**Geschäftsbücher**  
in jeder Ausführung zu Original-Fabrikpreisen;  
Lohnbücher für Minderjährige,  
Copierbücher,  
Brief-Ordner  
verschiedener Systeme,  
Wechsel, Quittungen,  
perforierte Stiketten,  
Anhängezettel, Musterbentel,  
Postpapiere u. Couverte  
mit Firmadruk  
empfiehlt sehr preiswert  
**Emil Georgii.**

**la. Kalleier,**  
per Hundert M. 6.80, ein Stück 7 S, empfiehlt  
D. Herion.  
Wechselformulare  
sind zu haben in der Druckeret ds. Bl.

Nur so lange Vorrat reicht.

## Extra-Angebot

bedeutend unter Preis:

- Herrenhosen Halbtuch . . . 3.50 Mt.,
- Herrenanzüge zum Aussuchen . 15.50 „
- Wettertragen . . . . . 5.80 „
- Damenpelze 20% Extra-Rabatt.
- Hausblousen . . . . . 1.50 „
- Damenreformschürzen zum Aussuchen 2.50 „
- Garantiert reine Wolle Pfund 2.50 „

Alle übrigen Artikel zu staunend billigen Preisen.

## Warenhaus Geschw. Kleemann.

Freitag, den 15. November 1907, abends 8 1/2 Uhr,  
im Saale des Badischen Hofes

### dramatischer Vortrags- und Liederabend

Hans Weber, Rezitator, Dramaturg und Schriftsteller aus Stuttgart:

#### Hannele's Himmelfahrt,

Traumdrama in 2 Teilen von Gerhart Hauptmann.

Elisabeth Salzner, Konzertsängerin  
vom Königl. Konservatorium zu Stuttgart:

Arien u. Lieder von G. W. v. Weber (Freischütz), Engelb. Humperdinck,  
Ant. Rubinstein, Henning v. Hof, E. de Lange.

Eintrittskarten im Vorverkauf in der Buchhandlung des Herrn Georgii  
am Markt: 75 ¢. An der Abendkasse: 1 Mk.

### Die Berliner Neuheiten

in Briefkartons und eleganten Papier-Ausstattungen sind in grösster Auswahl eingetroffen.

Emil Georgii.

Pforzheim.

## Männer-Gesang-Verein.

Sonntag, 24. November,  
abends 7 Uhr,

### Konzert

im städt. Saalbau.  
Messa da Requiem



(Totenmesse)

für gemischten Chor, Bariton und Orchester  
von Giovanni Sgambati op. 38.

Ausführende:

Richard Breitenfeld, Opernsänger aus Frankfurt a. M.  
60 Knaben der Oberrealschule. Der gemischte Chor des  
Männergesangvereins. Das Grossh. Hoforchester  
aus Karlsruhe.

Leitung: Albert Fauth.

Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten, ihre Konzertkarten vorzuzeigen. Konzertkarten à 3 Mk. für Nichtmitglieder sind in Riecker's Buchhandlung, sowie abends an der Kasse zu haben.

## Junge Mädchen

von Calw und Umgebung, welche das Korbflechtensachen erlernen wollen, werden ohne Lehrzeit sofort angenommen.  
Dauernde Beschäftigung wird zugesichert.

Hch. Fehling, Kettenfabrik-Filiale,  
Station Zeinach.

Calw.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer  
am Samstag, den 16. November, stattfindenden

### Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Ochsen“ hier freundlichst einzuladen.

Albert Bächler.

Marie Graf.

Windhof bei Calw.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte von Stadt  
und Land zu unserer am Samstag, den 16. November, im Gasthaus  
zum „Löwen“ in Alzenberg stattfindenden

### Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Ulrich Ganzhorn,

Sohn des Michael Ganzhorn.

Karoline Kirchherr,

Tochter des Jakob Kirchherr in Stammheim.

Kirchgang 1/2 12 Uhr in Calw.

### Ein heizb. Zimmer

ist sogleich oder später zu vermieten;  
bei wem, sagt die Red. ds. Bl.

### 2 Wohnungen

mit je 3 Zimmern mit Gartenanteil in  
neugebautem Hause sofort oder später  
zu vermieten. Näheres im Compt.  
ds. Bl.

Eine freundliche

### Wohnung

von 3 Zimmern mit Glasabschluss und  
sonstigem Zubehör, hat auf 1. April  
oder früher zu vermieten

Chr. Lutz,  
Badstraße.

### Wohnung gesucht

von 4 Zimmern auf Mitte  
Dezember oder 1. Januar.  
Offerten an die Exped. ds. Bl.

Eine 3zimmerige

### Wohnung

sowie eine kleinere hat auf 1. April  
zu vermieten

G. Riethammer,  
Marktplatz.

3-4zimmerige

### Wohnung

samt Zubehör, möglichst mit Gas-  
einrichtung, bis 1. Dezember zu mieten  
gesucht. Gest. Offerte sind zu richten an  
Bauwerkmeister Geckel,  
Ebingen, O. A. Balingen.

### Thomasmehl

ist eingetroffen.

E. Georgii.

Dollfette

### Schweizerkäse,

äußerst schmackhaft und schön gelocht,  
bei 15 Pfd. 80 ¢, bei 25 Pfd. 76 ¢,  
bei 40 Pfd. 72 ¢, franko Nachnahme.

Adam Oettle,  
Kirchheim-Teck.

### Klavierstimmer

G. Hedel von Stuttg. kommt nächstens.  
Aufträge nimmt entgegen die Red.  
ds. Bl.

Am Donnerstag von morgens  
8 Uhr ab verkauft auf der Freibant  
schönes fettes

### Auhfleisch

das Pfund zu 60 Pfg.  
Bahnwärter Maier.

Junges fettes

### Sammelfleisch

fortwährend bei  
A. Ziegler sen., M. bger.



An- u. Verkauf von Staatspapieren

### Emil Georgii

Hypotheken-Bank-Pfandbriefen etc.

Schmieh.

Am nächsten Samstag nachmittags  
8 Uhr verkauft einen Bursch reine

### Milchschweine

Michael Rentschler,  
Gottlieb Sohn.

Breitenberg.

### Milchkuh



mit dem 6. Kalb 35  
Wochen trächtig hat  
zu verkaufen

Carl Frey, Straßenwart.

Breitenberg.

Von 2 jungen

### Schaffkühen



samt Kälbern, sehe eine  
dem Verkauf aus.

Joh. Rieginger, Rüfer.

### Fruchtpreise.

Calw, 9. November 1907.

	Decker Preis	Decker Mittelpreis	Decker Hochpreis
Dinkel . . .	8 50	8 50	8 50
Haber . . .	9 20	9 20	9 20

